

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses** am Mittwoch, den 27.04.2022 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes.

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:06 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2021 die heute aufliegt, werden keine Einwände erhoben, sie gilt als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender: Claudia Kops

Anwesende: Angelika Goldfuß
Dorothea Hansen
Josef jun. Heigl
Stefan Jänicke
Anton Rottmair
Prof. Dr. Christian Stangl

Vorsitzender:


Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin

Schriftführer:


Michaela Schilasky

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. **Heimatmuseum: Sachstandsbericht**
2. **Ukraine-Hilfe: Bericht aus dem Helferkreis**
3. **Bericht des Bürgermeisters**
4. **Wünsche und Anregungen**

**Öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses vom
27.04.2022**

Zahl der geladenen Mitglieder: 7

Zahl der Anwesenden: 7

Entschuldigt: 0

Nicht entschuldigt: 0

1. Heimatmuseum: Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Wie viel Arbeit und Engagement es hinter den Kulissen eines Heimatmuseums bedarf, werden uns Elke Niedermair und Dörthe Haniel von Haimhausen, die Leiterinnen des Heimatmuseums in der Pfarrstraße 11, berichten.

Diskussionsverlauf:

Frau Dörthe Haniel von Haimhausen beginnt den Bericht mit dem Jahresbericht 21, der digital verschickt wurde und dem Gremium vorliegen müsste.

Das vergangene Jahr, geprägt von Corona und geschlossenem Museum hatte aber auch einen

Lichtblick: Beteiligung am Kinderferienprogramm mit Namen Fersel (von Ferien und Esel). Die Kinder gehen von Museum zu Museum und bekommen dafür Punkte. Im Haimhauser Heimatmuseum war Nachtwäsche aus vergangenen Zeiten das Thema. Dafür wurde Wäsche nachgeschneidert, die Kinder durften diese anziehen, es wurden Fotos gemacht in polaroid und digital.

Durch die lange Schließung wurde die Aufgabe in Angriff genommen, den gesamten Museumsinhalt zu inventarisieren. Dabei sind große Teile wie Gemälde schnell erfasst; schwierig wird es bei den gefühlt 100.000 Kleinteilen, insbesondere deshalb, weil bei vielen Teilen nicht klar ist, ob es zum Arbeitskreis Ortsgeschichte gehört oder ins Museum.

Es gibt zwar die Chronik von Herrn Bogner, die hört aber leider im Jahr 2000 auf und ist nicht digital verfügbar. Auch das wird derzeit geändert durch eine Zeitleiste der letzten Jahrzehnte auf der Museums-Homepage, die zum Internationalen Museumstag am 15. Mai freigeschaltet werden wird. Bis dahin wird zwar noch nicht zu jedem Punkt ein Artikel vorhanden sein, aber wenigstens die Punkte werden bis dahin da sein.

Museum der Zukunft: bei Extra-Ausstellungen kommen die Leute, aber sonst herrscht im Museum gähnende Leere. Wir kommen nur an das Haimhauser Publikum heran, wenn wir Kinder für das Museum interessieren. Sommeraktion mit der Wäsche war prima Sache. Erarbeiten einer Museumspädagogik mit Schwerpunkten, aber im Heimat- und Sachkundeunterricht ist anscheinend der Besuch im Rathaus enthalten, der Besuch des Heimatmuseums nicht. Hier müssten Schulen und Kindergärten verstärkter mitarbeiten.

Im Rahmen der Inventarisierung wurde festgestellt, dass es von Schinnerer kein einziges Bild gibt, hier sollte die Gemeinde evtl. mal eines kaufen.

Frage: Von welchem Wert (materiell) sprechen wir bei den Sachen in dem Heimatmuseum?

Gerade die Bilder haben durch die Feuchtigkeit im Keller des Rathauses und den Umzug in die Pfarrstraße stark gelitten. Der materielle Wert bewegt sich im unteren 3stelligen Bereich.

Die Luftfeuchtigkeit ist jetzt in Ordnung im Heimatmuseum. Allerdings fehlt im Keller, wo das Heimatmuseum untergebracht ist, das Licht, die Luft die Leichtigkeit.

Eine Besichtigung des Heimatmuseums im Herbst / Winter des Ausschusses wird geplant werden.

2. Ukraine-Hilfe: Bericht aus dem Helferkreis

Sachverhalt:

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind viele Menschen geflüchtet. Einige haben auch in Haimhausen eine vorübergehende Heimat gefunden. Frau Rank vom Helferkreis wird über folgende Themen berichten:

1. Was leisten die Ehrenamtlichen in der Ukraine-Hilfe
2. Wer sind die Ansprechpartner
3. Wo gibt es Probleme
4. Gedankenaustausch, Aufgaben / Unterstützung der Gemeinde

Diskussionsverlauf:

Frau Rank stellt die Organisationsgruppe der Ukraine-Hilfe vor:

1. Sprecherin Frau Rank: Frau Rank will diese Funktion eigentlich nicht alleine machen, hat bisher jedoch noch keine Unterstützung gefunden.
2. Kleiner Laden Frau Kettinger: 2 Helferinnen sind mit regelmäßigen Öffnungszeiten zweimal wöchentlich im Laden vertreten. Die Feuerwehr hat in wahnsinniger Aktion (weil spontan, strukturiert und vollem Engagement) 800 Kisten Kleider gesammelt, sortiert, teilweise direkt in die Ukraine geschickt, ins große Lager nach Hebertshausen gegeben und den kleinen Laden in Haimhausen bestückt.
3. Svetlana Svoboda betreibt eine Spielgruppe für die ganz Kleinen im Pfarrheim im Erdgeschoss. Mal aus der Wohnung rauskommen, als Ort der Begegnung für die Mütter, das ist dabei das Ziel. Dieses Angebot wird derzeit leider noch nicht so gut angenommen.
4. Der Elternbeirat hat eine Schulranzen-Spendenaktion gestartet, wo viele Schultaschen, Federmäppchen gespendet wurden. Diese Sachen hat der Elternbeirat befüllt mit Stiften, Lineal etc. damit die Kinder, die in die Schule gehen, eine Erstausrüstung haben.
5. Eckl Ludwig ist schon seit 2015 beschäftigt mit dem Herrichten von Rädern, auch Kinderrädern. Er hat auch ganz viele Quellen aufgetan wie z.B. die Übernahme von liegengelassenen Rädern der Stadt München, die nie abgeholt wurden. Festgestellt wurde, dass Ukrainerinnen anscheinend kaum Rad fahren, die ersten Runden waren echt gefährlich für die im Hof geparkten Fahrzeuge.
6. Presse macht Fr. Kettinger alleine.

7. Alltagshelfer: 56 Ukrainer und Ukrainerinnen (incl. Kinder) sind zurzeit in Haimhausen, die alle privat untergebracht sind. Ziel ist, dass jede Gastfamilie einen Alltagshelfer zur Seite hat, damit diese entlastet sind. Entlastung ist nötig, damit Zeit für die eigene Familie da ist, aber auch zur Unterstützung bei Antragstellungen, etc.

8. Jobbörse: Frau Rank gibt Unterstützung bei Bewerbungen, Bewerbungsgesprächen durch Hilfe und Beratung, es wurden auch schon Flüchtlinge zu Bewerbungsgesprächen begleitet.

9. Deutsch-Kurse starten über die vhs Haimhausen in dieser Woche. Es laufen 2 Kurse, mittwochs und freitags, mit jeweils über 10, mittlerweile 12-15 Teilnehmer(innen). Freitags ist vor dem eigentlichen Deutsch-Kurs ein Alphabetisierungskurs für die Flüchtlinge, die unsere Buchstaben noch nicht kennen und lesen können.

10. Whatsapp-Gruppe der Gastfamilien (Frau Rusch und Frau Irmischer). Wenn sich die Leute selbst nicht melden, ist ein schlechtes Herankommen an Gastfamilien. Man kann nicht beurteilen, wie es den einzelnen (Gastfamilien, aber auch Flüchtlingen) geht, weil sich keiner rührt. Die Caritas unterstützt z.B. bei Trauma. Das Ziel bei traumatisierten Flüchtlingen sollte sein, einmal in der Woche herauskommen, z.B. bei einem Deutschkurs.

Wünsche: Ukrainerinnen sind super ausgebildet, so lebt bei uns z.B. eine Buchhalterin, auch aus dem IT-Bereich kommt jemand. Jetzt beginnt die Vorbereitung auf den Zeitpunkt, dass einige Eltern und Kinder bleiben und aufgrund des Fachkräftemangels sollte man auch an dieses Potential denken, insbesondere bei der Kinderbetreuung.

Ein Eigentümer hat sein ganzes Haus Ukrainer zur Verfügung gestellt. Aber er bekommt bis heute kein Geld.

Die Flüchtlinge können auch nicht ewig in der Gastfamilie bleiben, sie benötigen Wohnraum. Frau Kops bemerkt hierzu, dass leerstehende Häuser schon immer angefragt wurden.

Es gibt eine Unterstützung für Wohnungslose durch die Caritas: Es wäre sicher schon enorm geholfen, wenn z.B. die Caritas 2 Wochenstunden im Monat eine Sprechstunde in der Gemeinde für Eigentümer abhalten würde, wie eine Wohnung an sozial Bedürftige vermietet werden kann, welche Anträge nötig sind, wo die zu stellen sind etc.

Herr Stangl erzählt, dass die BIS 40 ukrainische Kinder kostenfrei zur Schule gehen lässt (Grundschule), nicht nur Haimhauser Kinder.

Frau Rummel zeigt folgenden Fall auf: Nachbarn haben am 5.3. Flüchtlinge aufgenommen. Dafür bekommen sie pro Monat und Person 65 EUR. Aber: Die Familie hat für März kein Geld bekommen, weil dieses nur für volle Monate bezahlt wird und die Flüchtlinge ja erst am 5.3. aufgenommen wurden.

Diese Familien sparen dem LRA enorm viel Geld. Anderswo werden Hotels angemietet, das ist sicher mehr als 65 EUR pro aufgenommene Person.

- BGM Felbermeier sagt auf Nachfrage am folgenden Tag dazu, dass dies im LRA bereits zur Sprache kam, aber leider so ist. Vieles im Bereich der staatlichen Flüchtlingshilfe ist unverständlich, aber leider nicht zu ändern.

Von Seiten Gemeinde sollte ein erneuter Spendenaufruf für Ukraine-Hilfe gestartet werden. So laufen auch die finanziellen Hilfen für die Flüchtlinge nur sehr zögerlich an und es wurden z.B. von Miteinander Füreinander Hygieneartikel besorgt für die Flüchtlingsfrauen. Diese werden über die Kleiderkammer ausgegeben.

3. Bericht des Bürgermeisters

Sachverhalt:

Es liegt kein Bericht vor.

4. Wünsche und Anregungen

Sachverhalt:

Frau Kops bringt einige Punkte vor:

Friedhof Plastikmüll:

Warum gibt es keine gelbe Tonne, z.B. für Kerzenhüllen?

- Die gelbe Tonne ist eine Tonne für wiederverwertbare Umverpackungen, so Wiederverwertung und Abholung durch den grünen Punkt bezahlt ist. Dazu gehören keine Kerzenhüllen, auch wenn es Plastik ist, ist es keine Umverpackung und meist „verschmutzt“ durch mehr oder weniger Wachsreste.

Blutspende:

Auf die Anfrage von Frau Kops beim BRK wurde im März ein Blutspendetermin, der in der BIS stattfand, organisiert. Der Termin wurde gut angenommen, viele Haimhauser haben ihr Blut gespendet.

Camper Heiglweiher:

Frau Kops bittet, das Campen-Verbot am Heiglweiher im Auge zu behalten. Auch die Fischer sind sensibilisiert, „wilde“ Camper zu melden, da die „wilden“ Übernachtungen teils auch mit Lagerfeuer, mit parken auf den Liegewiesen, im letzten Jahr Überhand genommen hatte.

Obdachlose:

Frau Hansen fragt an, wie viele Obdachlose es zurzeit in Haimhausen gibt.

- Frau Schilasky vom Ordnungsamt bemerkt dazu, dass rechtlich gesehen jemand, der in der Unterkunft lebt, nicht mehr obdachlos ist. Nach wie vor haben wir in der Unterkunft aber einen Bewohner.

Frau Hansen fragt an, ob die Unterkunft mal besichtigt werden kann.

Da derzeit nur ein Zimmer von 4 bewohnt ist, hat sich dieser Bewohner auch im Gemeinschaftsraum ausgebreitet. Eine Besichtigung sollte deshalb erst stattfinden, wenn dieser ausgezogen ist.

Pool-Tests in den gemeindlichen KiTa's:

Es ist abzusehen, dass im Herbst Corona-Test wieder vorgeschrieben werden. Die Erfahrungen bei den Pool-Tests in den gemeindlichen KiTa's war jedoch sehr negativ:

So wurden Tests mehrfach nicht rechtzeitig abgeholt, die Beschriftung der Röhrchen ist zeitaufwändig und erzeugt einen erheblichen Mehraufwand bei den Erzieherinnen, die Auswertung des Labors dauerte (wohl auch durch die verzögerte Abholung) überdurchschnittlich lange.

Die Diskussion ergab durchaus positive Bewertungen für Schnelltests:

Ist ein Schnelltest positiv, ist das Kind gleich nicht in der KiTa, ist der Pool-Test positiv, war das Kind positiv mindestens einen Tag in der KiTa. Die mittlerweile erhältlichen Schnelltests sind durchwegs aussagekräftig.

In der Schule funktionierten die Pool-Tests recht gut, allerdings trugen dort die Kinder auch Maske, weshalb eine evtl. Ansteckung bei einem positiven Ergebnis nicht in dem Maße gegeben ist wie in einer KiTa wo die Kinder zusammen spielen, direkten Kontakt zu dem Betreuungspersonal haben – und das ohne Maske.

Diese Erfahrungen sollten in eine erneute Entscheidung im Herbst, welche Art Tests durchgeführt werden, dringend mit einbezogen werden.

Niederschrift

Über die **nichtöffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses** am Mittwoch, den 27.04.2022 um 21:06 Uhr im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes.

Beginn: 21:06 Uhr Ende: 21:07 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2021, die heute aufliegt, werden keine Einwände erhoben, sie gilt als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender: Claudia Kops

Anwesende: Angelika Goldfuß
Dorothea Hansen
Josef jun. Heigl
Stefan Jänicke
Anton Rottmair
Prof. Dr. Christian Stangl

Vorsitzender:



Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin

Schriftführer:

Michaela Schilasky

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- 5. Bericht des Bürgermeisters**
- 6. Wünsche und Anregungen**

**Nichtöffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses vom
27.04.2022**

Zahl der geladenen Mitglieder: 7

Zahl der Anwesenden: 7

Entschuldigt:0

Nicht entschuldigt: 0

5. Bericht des Bürgermeisters

Diskussionsverlauf:
Keine Themen.

6. Wünsche und Anregungen

Diskussionsverlauf:
Keine Themen.
Ende der Sitzung.

